



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 19/2023, 5. September 2023, 22. Jahrgang

Hofer Cross-Slalom-Aufgalopp auf neuem Gelände:

Stefan Sell ist auch der unumstrittene ´Chef` in Tauperlitz

(gpp) – Mit seinem gut 300 PS-starken Audi quattro dominierte der für den MSC Naila startende Stefan Sell (Geroldsgrün) den Doppel-Cross-Slalom des Automobilclubs (AC) Hof, auch auf dem neuen Gelände am Rande Hofs. Sowohl am Vormittag als auch in der Nachmittags-Veranstaltung war der momentan Führende in der Wertung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) nicht zu schlagen und fuhr fast in einer eigenen Liga weit vorneweg. Am Morgen war er um gute sieben Sekunden schneller als der gesamte Rest der Teilnehmer und am Nachmittag steigerte er diesen Vorsprung auf fast neun Sekunden. Chapeau!

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen war der für den AMC Naila startende Tobias Hornfeck (Geroldsgrün) mit seinem Opel Vectra ebenfalls nicht zu schlagen und gewann genauso souverän beide Veranstaltungen.

Das neue Besen gut oder hin und wieder sogar besser kehren, ist nicht nur ein oftmals gerne zitiertes Sprichwort – nein, zuweilen stimmt es auch.

Auf Initiative des neuen Sportleiters Marc Rödel konnte der Automobilclub (AC) Hof für seinen alljährlichen Doppel-Cross-Slalom als neues Gelände das Moto-Cross-Gelände des benachbarten MC Tauperlitz als Ersatz für den ´ausgefahrenen` Hadermann´schen Steinbruch bei Berg (Bad Steben) finden und benutzen.

In Intensiver Vorarbeit wurde eine gut 1.000 m lange Strecke ´gebaut`, die sich in fast endlos scheinenden Schleifen den Hang des Tauperlitzer Moto-Cross-Geländes hinauf und wieder hinunter zog, und bei den Fahrern großes Lob hervorrief: „Endlich ´mal eine Strecke, bei der es nicht nur geradeaus nach hinten geht, dann umgekehrt wird und geradeaus wieder zum Ziel zurück; hier muss man auch ein wenig mit Köpfchen fahren!“ so das Fazit eines ungenannt bleiben wollenden Teilnehmers.

Eine große Zahl interessierter Zuschauer beobachtete zudem das staubige Spektakel aus sicherer Entfernung vom höchsten Punkt aus, bestens informiert vom gewohnt fach- und sachkundigen Moderator Erhard F. Eckert, der zwar bei den Hofern seinen ersten Cross-Slalom-Sprecheinsatz hatte (in der Regel moderiert der Himmelkroner bei Berg-, Kart- und Slalom-Veranstaltungen; Anm. d. Verf.), sich aber äußerte und die Leistungen der einzelnen Protagonisten bewertete, als wäre er seit Jahren in der Szene hautnah dabei.

In der Mittagspause, als vor allem die zahlreichen Helfer rund um das weitläufige Tauperlitzer Gelände zu Bratwürsten und Steaks, oder Kaffee und Kuchen griffen, zeigte der Tauperlitzer Motor-Cross-Nachwuchs mit Demonstrationsrunden um den Kurs ihr Können und erntete dafür den Applaus der Zuschauer.

Die Starter des gastgebenden AC Hof waren alle in der serienmäßigen Gruppe G am Start, und fünf von den sechs Protagonisten in der kleinen Klasse G 5. Und hier tobte von Anfang an ein Vierkampf um den

Klassensieg, den sich letztlich Helmut Hodel (Hof) auf Ford Puma sichern konnte, da Stefan Lindemann (Konradsreuth) mit seinem VW Polo in der letzten Linkskurve einen Stein touchierte, sich den Querlenker verbog und erst mit gut zwei Sekunden `Verspätung` das Ziel erreichte. Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale) belegte Rang drei und Robert Plietsch (Röslau) kam auf Rang vier, beide auf Ford Puma. Mario Rückner (Schwarzenbach/Wald) wurde mit seinem VW Polo Siebter.

In der Nachmittags-Veranstaltung entbrannte dieser Vierkampf erneut, und wieder war es der Hofer Helmut Hodel, der sich mit einer knappen Sekunde Vorsprung den Klassensieg holte, vor Marc Rödel, Stefan Lindemann, eine weitere knappe halbe Sekunde zurück und lediglich Robert Plietsch verlor den vierten Platz, da ihn im ersten Wertungslauf ein Plattfuß am Ford Puma ereilte, und er wertvolle Sekunden einbüßte. So blieb am Ende für ihn `nur` Platz fünf.

Nick Hering (Lengenfeld), der mit seinem Audi quattro in der großen Klasse G 3 nur in der Vormittags-Veranstaltung startete, lenkte den Allradler dort sogar auf Platz zwei.

Leider hielten sich die Teilnehmerzahlen sowohl am Vor- als auch am Nachmittag in überschaubaren Grenzen, dennoch zogen die Hofer Motorsportler ein positives Fazit von der Veranstaltung auf dem neuen Gelände – und der neuen Freundschaft mit den benachbarten Gleichgesinnten, „mit denen wir bestimmt weiter zusammen arbeiten werden!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

„Koa Leit´, koa Leit´...:“

VMC Plauen löst sich zum Jahresende auf

(gpp) – „Es ist niemand mehr da, keiner der die Arbeit übernehmen will, niemand der sich engagiert und keiner, der die Verantwortung übernehmen will!“

Es war ein düsteres Bild, welches der Syrauer (dort gibt´s die bekannte „Drachenhöhle“; Anm. d. Verf.) Uwe Langheinrich am Rande des Hofer Doppel-Cross-Slaloms zeichnete, denn aufgrund eines eklatanten Nachwuchs-Problems sieht sich der Vereinsvorsitzende des Vogtländischen Motorsportclubs (VMC) Plauen genötigt, seinen Verein zum Ende dieses Jahres aufzulösen.

„Ich bin seit 1982 in der Verantwortung für diesen Verein (zunächst als stv. Vorsitzender und seit 1997 Vorsitzender) und seine einstigen Motorsportler und möchte, muss und will den Stab an Jüngere weitergeben – alleine es sind keine mehr da!!!“

Und deshalb wird dieser traditionelle Motorsportclub, dessen Wurzeln weit in die Vergangenheit, bis in den September 1958, als der VMC gegründet wurde, zurückreichen, wohl zum Ende dieses Jahres aufgelöst.

„Ich habe meinen Rücktritt erklärt, aus verschiedenen Gründen, aber hauptsächlich deswegen, weil die Zeit einfach reif ist für den Nachwuchs – aber es ist niemand da, der das Amt des Vereinsvorsitzenden übernehmen will. So bleibt mir keine andere Möglichkeit, als den VMC Plauen nach über 40 Jahren verantwortungsvoller Tätigkeit aufzulösen.“

Seine eigene motorsportliche Karriere, vor allem die Tätigkeit als Sportkommissar will Langheinrich jedoch noch weiter ausüben, „dann halt beim AC Hof und beim ADAC Nordbayern“.

Der VMC Plauen, der 65 Jahre existent war, und der in Hochzeiten bis zu 340 Mitglieder zählte, steht also vor dem Aus.

Deshalb scheint ein Blick zurück in die Anfänge und die glorreiche Vergangenheit durchaus angebracht. Die Plauener beschäftigten sich anfangs mit Touristiksport und Orientierungsfahrten. Ab 1973 wurden dann erste Rallyes durchgeführt. Die damals weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte „Spitzenfest-Rallye“

wurde bis zur Wende 1989 erfolgreich veranstaltet. In diesen Jahren gab es bis zu 20 Rallyeteams aus dem Großraum Plauen, die erfolgreich in der DDR-Rallye-Meisterschaft vertreten waren.

Vor und nach dem Millennium waren die Plauer Veranstalter der damaligen Deutschen Rallye-Challenge (der so genannten zweiten Bundesliga des deutschen Rallyesports) und im Jahr 2001 sogar zusammen mit dem MSC Pößneck Veranstalter eines Laufes zur Deutschen Rallyemeisterschaft, wobei der erste Veranstaltungstag komplett im Vogtland ausgefahren wurde (darunter auch auf der noch immer ältesten Naturrennstrecke Deutschlands, dem „Schleizer Dreieck“.

Danach folgte noch die Vogtland-Rallye, die aber nach einem schweren Unfall im Jahr 2008 nicht weiter fortgeführt wurde.

Und da sich in und um Plauen offenbar keine Nachwuchs-Motorsportler finden, die Engagement für einen Verein zeigen und willens und in der Lage wären, auch Verantwortung zu übernehmen, scheint dieser Traditions-Verein mit Ablauf dieses Jahres Geschichte zu sein...

Schade!

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Hofer Slalom-Cracks on Tour:

Klassensieg und Podiumsplätze zu Hauf für Pylonen-Artisten

(gpp) – In den vergangenen Wochenenden sammelten die Hofer Pylonen-Artisten bei den verschiedensten Slalom-Wettbewerben – wie schon in der Vergangenheit – erneut Podiumsplatzierungen und Klassensiege.

Den Anfang machte – ebenfalls wie schon in der Vergangenheit – der Heinersreuther Fabian Sandner, der seinen BMW 318ti beim Slalom des AC Friedenfels und AC Kirchenthumbach in seiner Klasse G 3 der serienmäßigen Fahrzeuge zum souveränen Klassensieg bewegte, mehr als eineinhalb Sekunden schneller als der Zweitplatzierte. Dafür kam er in der gesamten Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge auch noch Platz zwei. Vater Thomas Sandner (Mainleus) sicherte seinen Junior wie gewohnt mit Platz sechs nach hinten ab. In der Gruppe G 5 der serienmäßigen Fahrzeuge kam der Straßdorfer Mario Rückner mit seinem VW Polo ebenfalls auf Rang sechs in die Wertung. Bei den seriennahen Fahrzeugen fuhr Sportleiter Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale) mit seinem Ford Puma mit über einer Sekunde Vorsprung auf den dritten Platz auf das Siebertreppchen. Dieses verpaßte der Hofer Stefan Vogtmann mit seinem VW Polo bei den verbesserten Fahrzeugen knapp – und wurde Vierter. Bei den gleichmäßigen Oldtimern gelangten die Hofer Slalomfahrer mit Abweichungen von gut einer Sekunde zwischen Lauf eins und Lauf zwei nur auf Mittelplätze unter den über 30 Startern.

Eine Woche später, beim Slalom des MSC Pegnitz bzw. AMC Waischenfeld holte sich Stefan Lindemann (Konradsreuth) mit seinem VW Polo in der Klasse G 5 der serienmäßigen Fahrzeuge einen tollen zweiten Platz, während Fabian Sandner und Marc Rödel in ihren jeweiligen Klassen auf den dritten Platz des Siebertreppchens fuhren. Einen vierten Platz in der Klasse F 9 der seriennahen Fahrzeuge eroberte sich der Nailaer David Bauer mit seinem Opel Corsa A und Stefan Vogtmann brachte seinen verbesserten VW Polo in seiner dicht besetzten Klasse bis auf Rang fünf nach vorne. Für Thomas Sandner gab es schließlich noch einen siebten Platz und Mario Rückner kam in seiner Klasse mit Rang neun immerhin noch unter die Top Ten.

Und dann stand 14 Tage später noch der Gleichmäßigkeits-Slalom des MSC Wiesau an, wo es in beiden Veranstaltungen (Vor- und Nachmittag) für die Hofer Slalomfahrer nur Mittelplätze zu erben gab, da die zeitlichen Unterschiede zwischen den beiden Wertungsläufen, trotzdem sie meist unter einer Sekunde lagen, doch zu groß waren. Die vorderen Platzierungen und vornehmlich die Siege werden meist mit Abweichungen von nur wenigen Hundertstel-Sekunden erreicht, so dass Differenzen im Zehntel-Bereich bereits große Unterschiede bei den einzelnen Platzierungen ergeben. Am besten schlug sich Christoph Püttner mit seinem Opel Corsa A, der mit einer Abweichung von 0,21 Sekunden am Nachmittag Sechster wurde, während er am Vormittag mit etwas mehr als der doppelten Abweichung (0,48 Sekunden) schon bis auf Rang 18 abgerutscht war.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 7.-10.09.2023; Rallye Akropolis (GR); www.fia.com
- 8.- 9.09.2023; Rally Kumrovec (HRV); www.mitropa-rally-cup.de
- 8.-10.09.2023; Goodwood-Revival Meeting; www.goodwood.co.uk
- 8.-10.09.2023; 12-Stunden-Rennen Nürburgring; www.vln.de
- 10.09.2023; ADAC-GT-Masters Sachsenring; www.adac-gt-masters.de
- 10.09.2023; ADAC-GT-Masters Sachsenring; www.dtm.com
- 14.-17.09.2023; Grand Premio Nuvolari; www.gpnuvolari.it
- 16.09.2023; „Rund um die Kösseine-Classik“; MSC Marktredwitz; www.msc-marktredwitz.de
- 16.09.2023; Rallye Grünhain; www.admv-rallye.de

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Immer in guter Erinnerung:

„Schotter“-Paul Bezold

(gpp) – Vor fünf Jahren haben wir ihn zu Grabe tragen müssen – wie die Zeit vergeht.

Doch es vergehen nur wenige Wochen, da wir nicht an ihn denken, an ihn, und an seinen legendären VW Rallye-Käfer. In dem wir die Ehre und Gelegenheit hatten, mehr als ein Jahr sitzen zu dürfen.

An unseren „Schotter“-Paul Bezold.

Wir erinnern uns gerne an seinen Humor, sein verschmitztes Grinsen, wenn es ihm wieder einmal gelungen war, mit seinem schwarz-gelben Käfer der vielfältigen Konkurrenz ein Schnippchen zu schlagen.

Nachdem sein Stammbeifahrer Ludwig Distler in der Saison 1978 seinen Platz bei ihm räumte, war ´man` doch tatsächlich darauf gekommen, „den Gerd Plietsch“ zu fragen, ob er den heißen Sitz beim „Schotter-Paule“ drücken möchte.

Ja, was... Natürlich mochte er. Hatte allerdings schon ein wenig „Düse“, ob er in den großen Schuhen des ehemaligen Beamten der Dörflichen Erneuerung in Bamberg nicht etwa ausrutschen könnte. Doch die Test-Veranstaltung in München, damals ein „Sportfahrer-Mobil Oil-Sachs-Pokal Doppelpunktlauf“ schweißte uns zusammen und so hatten wir ein sehr gutes Jahr 1979 und auch noch ein paar gute Veranstaltungen 1980.

Und erfolgreiche!

„Kleiner VW Käfer fuhr allen auf und davon!“ titelte einst der `Neue Tag` in Weiden über unseren Erfolg bei der Clubrallye des MSC Wiesau. Damals war´s üblich, dass so genannte Orientierungsetappen sowie kleinere Wertungsprüfungen über Sieg und Niederlage entschieden und es war auch und vor allem in den Orientierungsetappen wichtig, auf unbekanntem Geläuf´ schnell zu sein. Denn zahllose, mit Personen besetzte, Stempelkontrollen trieben den Schnitt in unerreichbare Höhen.

Und Paul war ehrgeizig. Als selbständiger Monteur von großen Baumaschinen reiste er kreuz und quer durch Nordbayern und seine Fahrten führten ihn auch immer wieder in Gebiete, in denen in den nächsten Wochen Club-Rallyes stattfanden. „Da war ich schon, da geht´s so und so.....“ erzählte er nicht selten unterwegs und hatte ein untrügliches Gespür, was den momentan zuständigen Rallyeleiter wohl angetrieben haben könnte, um uns, seine Teilnehmer ein wenig hinter´s Licht zu führen.

Ab 1980 trennten wir uns – in aller Freundschaft! – Unsereiner blieb dem Beifahrersitz treu, wechselte allerdings in einen Toyota Starlet. Paul dagegen wechselte Auto und Sitzplatz und besetzte die Toyota Corolla von Wolfgang Werner, so dass wir beide uns bei den 1980´er Veranstaltungen um die Bayerische Rallyemeisterschaft im Monats-Rhythmus doch immer wieder trafen.

Dann jedoch riß der Kontakt irgendwie ab, Paul setzte auf Oldtimer und zwar auf eine zweirädrige Victoria und wurde zum Solisten im Zweirad-Oldtimer-Sport – und natürlich auch dort zu einem sehr erfolgreichen. Einem, der in ganz Deutschland ´herumgondelte` und hier wie dort seine Spuren hinterließ.

Als ihm sein Sohn Olli zum Geburtstag einen gelb-schwarzen VW Käfer schenkte, drehte er noch einmal richtig auf und fuhr auch mit vier Rädern Oldtimer-Veranstaltungen. Und es gelang sogar, die einstige Besatzung Bezold/Plietsch wieder für eine Oldtimer-Rallye zusammen zu bringen, bei der „Euregio-Egrensis-Classic“ des MSC Marktredwitz 2013 war es soweit, dass die früheren Protagonisten noch einmal das Cockpit eines Rallye-Käfers teilen konnten.

„Paul, wie ehrgeizig sind wir noch?“ fragte ich ihn und er schmunzelte: „Erster müssen wir nicht werden – aber Zweiter wäre schon toll!“ Wir wurden Dritter – und ich glaube, damit konnte er auch leben.

Bis dahin hatten er gleich wie der Chronist mit ´der` Krankheit zu kämpfen, und obwohl Paul am Telefon immer zuversichtlich zu sein schien, gelang es ihm am Ende nicht, die Krankheit zu überwinden.

So dass wir ihn leider, leider vor fünf Jahren in einer sehr bewegenden Trauerfeier zu Grabe tragen mußten.

Aber, mein Freund:

Du bist und bleibst unvergessen!

Gerd Plietsch



Ihr Transportunternehmen
in Leupoldsgrün

Balsam für die Seele:

Ronny Hering feiert Klassensieg am thüringischen Glasbach

(gpp) – Nach einer nochmaligen Erneuerung der Zylinderkopfdichtung seines Gruppe 2-VW Scirocco lenkte der Lengelfelder Ronny Hering sein Renn-Gespann (Wohnmobil und Anhänger mit Bergrenn-Scirocco) mit erneut erstarktem Mut vom Vogtland aus in Richtung Westen, wo ca. 30 km südlich von Eisenach am Rande von Bad Liebenstein, die ersten beiden Glasbacher Bergrenn-Slaloms auf dem Programm standen.

Auf Deutschlands mit 5,5 km längster Bergrennstrecke, wo mit Unterbrechungen seit 1974 Bergrennen ausgetragen werden, hatten die Veranstalter von der Rennsportgemeinschaft Altensteiner Oberland zum ersten Mal einen so genannten Bergrenn-Slalom als Doppel-Veranstaltung ausgeschrieben, der auch zur Deutschen Rennslalom-Meisterschaft zählte.

Ein gut 2.500 m langes Teilstück des Glasbacher Berges war dafür präpariert worden, und nachdem hinter einem Führungsfahrzeug eine Besichtigungsfahrt durchgeführt worden war, ging es am frühen Samstagnachmittag für den Lengelfelder Servicetechniker im Trainingslauf zum ersten Mal zur Sache, und zwar mit einer Zeit von 1:37,89 min. Im ersten der beiden Wertungsläufe setzte Hering dann mit dem RIEDEL-Scirocco auf der sechs Meter breiten und mit einer Steigung von 6 % versehenen Strecke mit 1:35,25 min. gleich einmal eine fehlerfreie Klassenbestzeit, unterbot diese im zweiten Wertungslauf auf 1:34,38 min., zwar ´nur` als Zweitschnellster in diesem Lauf, blieb aber in der Addition der beiden Zeiten ganz vorne – und gewann damit souverän mit fast einer Sekunde Vorsprung seine Klasse der verbesserte Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum.

„Wow! Das hat mir gut gepaßt und war nach den Rückschlägen der vergangenen Woche das lange ersehnte Balsam für die gequälte Rennfahrer-Seele!“ so Hering nach der abendlichen Siegerehrung und bei der anschließenden Feier im heimischen Wohnmobil.

Das gleich Spiel, geführte Besichtigungsfahrt und Trainingslauf, wiederholte sich dann auch am Sonntagnachmittag, wo Ronny Hering (wie schon am Vortag wegen des trockenen Wetters mit den profillosen Reifen antreten konnte) im Training mit 1:36,9 min. auf Rang vier klassiert wurde. In den beiden Wertungsläufen konnte sich der Lengelfelder dann noch um einiges auf 1:33,9 min. und 1:33,19 min. verbessern und wurde am Ende mit dem an diesem Wochenende völlig problemlos laufenden schwarz-roten VW-Blitz noch guter Dritter.

„Das gibt mir einen ordentlichen Motivationsschub für den Rest der Saison“, so ein begeisterter Hering vor der abendlichen Heimreise, wo dann nur knappe zwei Wochen Zeit zum Erholen bleiben, denn bereits am zweiten September-Wochenende (**9. und 10. September**) steht das nächste Bergrennen um die Deutsche Meisterschaft, im unterfränkischen Eichenbühl, auf dem Programm.

Gesamtsieger der ersten Glasbacher-Bergslaloms wurde am Samstag der Groß Döllner Felix Budzisch (BMW 330 is) und einer Gesamtfahrzeit von 2:54,47 min. vor Dennis Zeug vom ADAC Südbaden (Opel Kadett C) und 2:56,77 min. sowie dem Ingolstädter Hans-Martin Gass (Audi A 3 TSFI) und dessen Zeit von 2:56,80 min. Am Sonntag konnte sich dann Dennis Zeug als Erster mit einer Zeitverbesserung auf 2:51,71 min. in die Siegerliste eintragen, vor Hans-Martin Gass (2:53,67 min.) und Felix Budzisch (2:54,64 min.). Insgesamt waren an beiden Rennen etwa 150 Fahrer am Start, von denen sich fast alle überaus begeistert über das schnelle und sehr anspruchsvolle Streckenlayout äußerten.

Interessierte Motorsport-Fans können bei Facebook/`Ronny Hering` mit diesem nach wie vor in direkten Kontakt treten.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de

edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den `stilbewußten` Beifahrer;

→ **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch

höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972 (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich**

Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die SECHSÄMTERLAND Classic (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die Bayer. ADAC-Winterrallye Marktredwitz (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, 50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „Erinnern Sie sich?“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen, die Herbst-Monate erfordern noch einmal alle Kräfte um noch notwendige Ergebnisse, vorrangig gute, einzufahren – und um weiter Punkte zu sammeln und am Ende vorzeigbare Ergebnisse zu haben.

Wir wünschen allen einschlägigen Protagonisten dafür das notwendige Quentchen Glück, welches neben dem ebenso unverzichtbaren Ehrgeiz am Ende genauso dazu gehört, gute Ergebnisse einzufahren.

Aber, übertreibt es bitte nicht, lieber einen Platz schlechter als einen verbogenen Untersatz oder gar ein verletztes Körperteil!

Es sei denn, es geht noch einmal und vielleicht letztmalig um die 'Weltmeisterschaft'... (☺)

Aber hoffentlich jedenfalls mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

**gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -**

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – classic-center

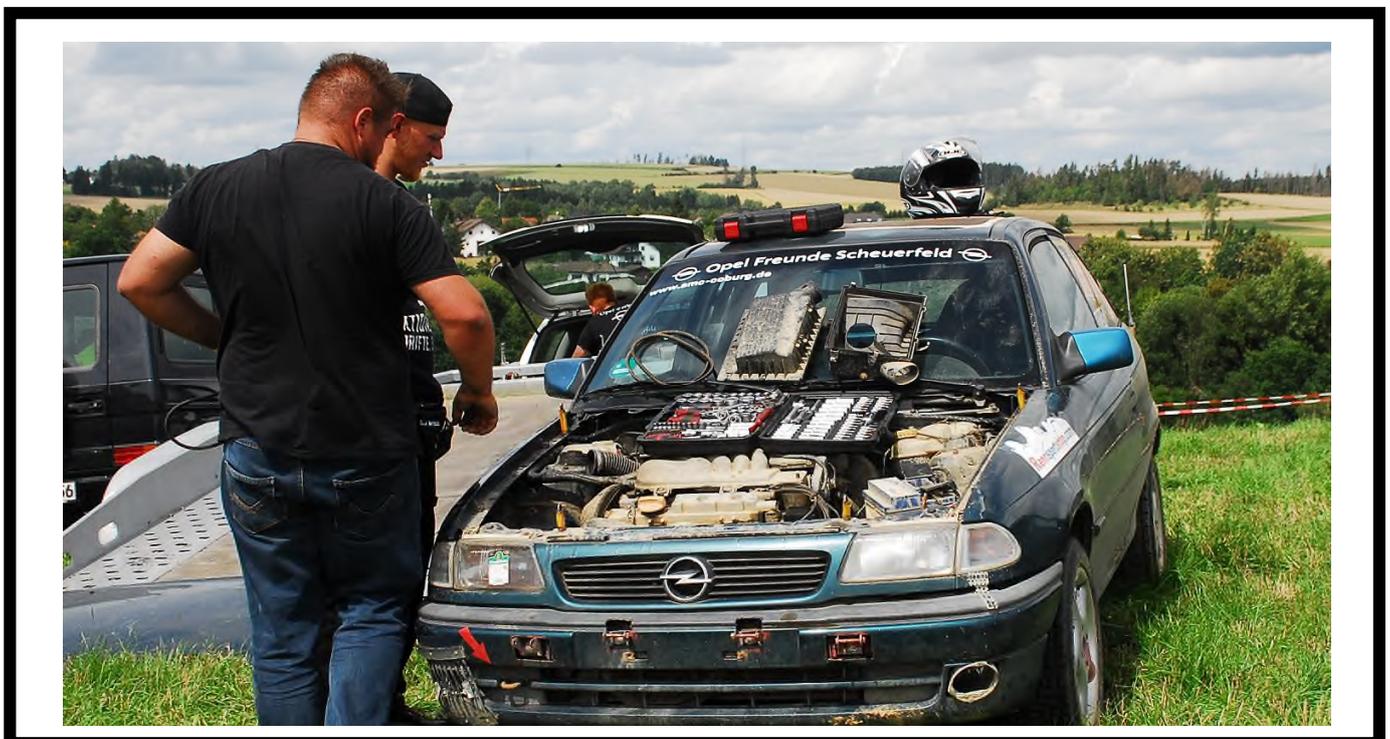
beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310



**„Wo sind bloß die PS hingekommen, die wir extra eingebaut haben???“
Leistungssuche beim Doppel-Cross-Slalom des AC Hof im August...**